Inhaltsverzeichnis

1.

2.6.

2.7.

1.	ELEMENTARE BERECHNUNGEN
1.1.	Allgemeine Bemerkungen zur Durchführung von Berechnungen
1.2.	Fehler
1.2.1.	Definitionen
1.2.2.	Die Schreibweise von Zahlen
1.2.3.	Die Addition
1.2.4.	Die Subtraktion
1.2.5.	Die Multiplikation und die Division
1.2.6.	Potenzieren und Radizieren
1.3.	Die Multiplikation
1.3.1.	Das arabische Multiplikationsverfahren
1.3.2.	Multiplikation mit Umstellung eines Faktors
1.3.3.	Die Neunerprobe
1.3.4.	Die Neunerprobe
1.4.	Die Division
1.5.	Näherungsweise Berechnungen von Potenzen und Wurzeln
1.5.1.	Einige Näherungsformeln
1.5.2.	Näherungsweise Berechnung einiger Potenzen
1.5.3.	Näherungsweise Berechnung von Quadratwurzeln
1.5.3.1.	Erstes numerisches Verfahren
1.5.3.2.	Zweites numerisches Verfahren
1.5.3.3.	Drittes numerisches Verfahren
1.5.3.4.	Ein grafisches Verfahren
1.6.	Berechnungen im Kopf
1.6.1.	Multiplikation
1.6.2.	Division
1.6.3.	Quadratwurzeln
1.7.	Allgemeine Hinweise
2.	LÖSUNG VON GLEICHUNGEN
2.1.	Allgemeine Bemerkungen
2.2.	Grafische Verfahren
2.3.	Das Sekantenverfahren
2.4.	Das Newtonsche Tangentenverfahren
2.5.	Das Iterationsverfahren

13

59

63

	Inhaltsverzeichnis	9
3.	LÖSUNG ALGEBRAISCHER GLEICHUNGEN	35
3.1.		35
3.2.	Trennung der Lösungen	75
3.2.1.	Der Fall ausschließlich reeller Lösungen	77
3.2.1.1.	Mehrfache Lösungen	30
3.2.1.2.	Verschiedene Lösungen mit gleichen Beträgen	31
3.2.2.	Der Fall komplexer Lösungen	31
3.3.	Abtrennung der Lösungen mit größtem Betrag	36
3.3.1 <i>.</i>	Der Fall einer einzigen Lösung mit größtem Betrag	36
3.3.2.	Der Fall mehrerer Lösungen mit größtem Betrag	91
3.4.	Ein Verfahren zur Korrektur eines abgetrennten Trinoms	9.5
3.5.	Eine Anwendung des Schemas von Ruffini und Horner)4
3.6.	Lösung von Gleichungen vierten Grades	1 1
3.7.	Allgemeine Hinweise	15
3.8.	Größte gemeinsame Teiler	16
3.8.1.	Größte gemeinsame Teiler natürlicher Zahlen	16
3.8.1. 3.8.2.	Größte gemeinsame Teiler von Polynomen	15
ə.o.z.	Globie generisanie rolei von rolynomen.	
4.	LÖSUNG VON GLEICHUNGSSYSTEMEN	23
4.1.	Zwei Gleichungen mit zwei Unbekannten	2
4.1.1.	Einige Sonderfälle	2:
4.1.1.1.	Elimination	2
4.1.1.2.	Ein grafisches Verfahren	24
4.1.2.	Grafische Lösung im allgemeinen Falle	26
4.1.3.	Lösung unter Benutzung partieller Ableitungen	28
4.1.4.	Lösung durch Iteration	31
4.1.5.	Das verbesserte Iterationsverfahren	3:
4.2.	Drei Gleichungen mit drei Unbekannten	3
4.2.1.	Grafische Lösung	34
4.2.2.	Lösung unter Benutzung partieller Ableitungen	38
4.2.3.	Lösung durch Iteration	3
4.2.4.	Iterative Bestimmung der Abweichungen	40
4.3.	Vier und mehr Gleichungen mit vier und mehr Unbekannten	4
4.4.	Lineare Gleichungssysteme	4:
	Initial distance of the second	
5.	INTERPOLATION	4
5.1.	Vorbemerkungen	4
5.2.	Interpolation hei gleichabständigen Argumentwerten	4;
5.2.1.	Differenzenschema	4
5.2.2.	Dio Internalationsformel von GREGORI-NEWTON	4
5.2.3.	Rückläufige Interpolation mit Hilfe der Gregori-Newtonschen Interpola-	
	tionsformel 1	4
5.2.4.	Fining Regeln über die Bildung von Differenzen	4
5.2.5.	Differenzen von Potenzen und Polynomen	o
5.2.6.	Die Interpolationsformel von GAUSS	54
5.2.0. 5.2.7.	Die Internelationsformel von NEWTON-STIRLING	G.
5.2.7. 5.2.8.	Fehlereinfluß bei Verwendung von Differenzen höherer Ordnung 1	5
3.Z.ð.	Lemerening per ter activities ion parties	

10	Inhaltsverzeichnis
5.3. 5.3.1. 5.3.2. 5.3.3. 5.4. 5.5.	Interpolation bei verschiedenabständigen Argumentwerten.157Dividierte Differenzen.157Die Interpolationsformel von Newton160Die Interpolationsformel von LAGRANGE.162Grafische Interpolation164Interpolation nach Augenmaß167
6.	NÄHERUNGSWEISE DIFFERENTIATION
6.1. 6.1.1. 6.1.2. 6.1.3. 6.2.	Näherungsweise Differentiation bei gleichabständigen Argumentwerten 170 Anwendung der Gregori-Newtonschen Formel 170 Anwendung der Newton-Stirlingschen Formel 173 Ein Beispiel 174 Näherungsweise Differentiation bei verschiedenabständigen Argumentwerten unter Benutzung der Newtonschen Interpolationsformel 178
7.	NUMERISCHE INTEGRATION
7.1. 7.2. 7.2.1. 7.2.2. 7.2.3. 7.2.3.1. 7.2.3.2. 7.2.3.3. 7.2.3.4. 7.2.3.5. 7.2.3.6. 7.2.3.7. 7.2.3.8. 7.2.3.9. 7.2.4. 7.2.5. 7.2.6. 7.2.7. 7.2.7.1.	Vorbemerkungen 183 Mittelwertform.In 184 Beziehungen zwischen Koeffizienten und Stützstellen 184 Die verschiedenen Arten von Mittelwertformeln 187 Verfahren von Newton-Kotes 187 Trapezregel 187 Mehrfache Anwendung der Trapezregel 188 Die Trapezregel bei beliebigen Integrationsgrenzen 189 Beispiele 190 SIMPSON-Regel 192 Mehrfache Anwendung der SIMPSON-Regel 193 SIMPSON-Regel bei beliebigen Integrationsgrenzen 193 Ein Beispiel 194 Formeln höherer Ordnung von Newton-Kotes 195 Verfahren von Maclaurin 196 Verfahren von Gauss 201 Verwendung äußerer Stützstellen 206 Unsymmetrische Lage der Stützstellen, sämtlich auf einer Seite des Integrationsintervalles 206
7.2.7.2.	Unsymmetrische Lage der Stützstellen, die beiderseits des Integrations-
7.2.7.3. 7.2.7.4. 7.2.8. 7.3. 7.4.	intervalles liegen 209 Symmetrische Lage der Stützstellen 210 Ein Beispiel 211 Komplikationen bei der Anwendung der Mittelwertformeln 214 Verfahren von Euler-Maclaurin 215 Verfahren von Gregori 219
8.	EMPIRISCHE FORMELN
8.1. 8.2. 8.3.	Vorbemerkungen

	: 'Y
8.3.1.	Integralabweichung
8.3.2.	Quadratische Integralabweichung
8.3.3.	Prinzip gleicher Flächen
8.3.4.	Bindung von Punkten
8.3.5.	Ein Beispiel
8.4.	Übertragung der Näherungsprinzipien auf tabellarisch gegebene Funktionen . 23
8.4.1.	Vorbemerkungen
8.4.2.	Prinzip der minimalen Summe der Abweichungsquadrate
8.4.3.	Prinzip gleicher Summen
8.5.	Koordinatentransformationen
	Literaturverzeichnis
	Sachwortverzeichnis

Inhaltsverzeichnis